Fotos, Karte & Texte: klaus.heuer@deutschland-outdoor.de

Kirschweiler Festung

9,1 Kilometer
300 Höhenmeter

Nationalpark Hunsrück-Hochwald

Die Nationalpark-Traumschleife Kirschweiler Festung ist ein 9 Kilometer langer Premium Wandweg im Osten des Nationalparks Hunsrück Hochwald. Mit rund 300 Höhenmeter ist die Tour recht einfach zu laufen und unterwegs erlebt man alle Facetten des Nationalparks Hunsrück.

Ausgangspunkt ist der Wanderparkplatz in Kirschweiler, das liegt rund 8 Kilometer vor Idar-Oberstein an der B422. Der Wanderparkplatz ist im Ort ausgeschildert, alternativ kann man sich auch an der Beschilderung zum Golfplatz halten, der liegt direkt neben dem Parkplatz.

Es wird empfohlen die Tour im Uhrzeigersinn zu laufen, und das macht mit den Steigungen auch durchaus Sinn. In dieser Laufrichtung wandert man kaum merkbar kontinuierlich auf, und hat am Ende einen etwas längeren Abstieg von der Kirschweiler Festung.

Zunächst geht es auf einem kleinem Pfad verschlungen durch den Wald. Die Wegauszeichnung ist perfekt, selbst dann wenn der Weg im Laub kaum noch erkennbar ist, hängt am nächsten Baum wieder ein Hinweisschild. Wir kommen an einem eingezäunten Waldstück mit allerlei merkwürdigen Apparaten vorbei, erst später lesen wir das dies ein Forschungswaldstück ist.

Nach einem kurzen Abschnitt über eine Forststraße sind wir wieder auf einem schmalen Pfad im dichtem Wald. Mal stehen hier als Buchen, dann wieder ein Stück Fichtenwald. Der Weg führt nun merklich bergan und das Gelände wird steiniger. Wir erreichen über eine Blockhalde den Ringkopf (650 m). Auf den Quarzitfelsen machen wir eine erste Ist und gießen die Aussicht über die Täler. Hier oben treffen wir auch die ersten anderen Wanderer auf unser Tour.

Auf naturnahen Pfaden durch den Nationalpark Hunsrück-Hochwald - der Premium Wanderweg Kirchweiler Festung.

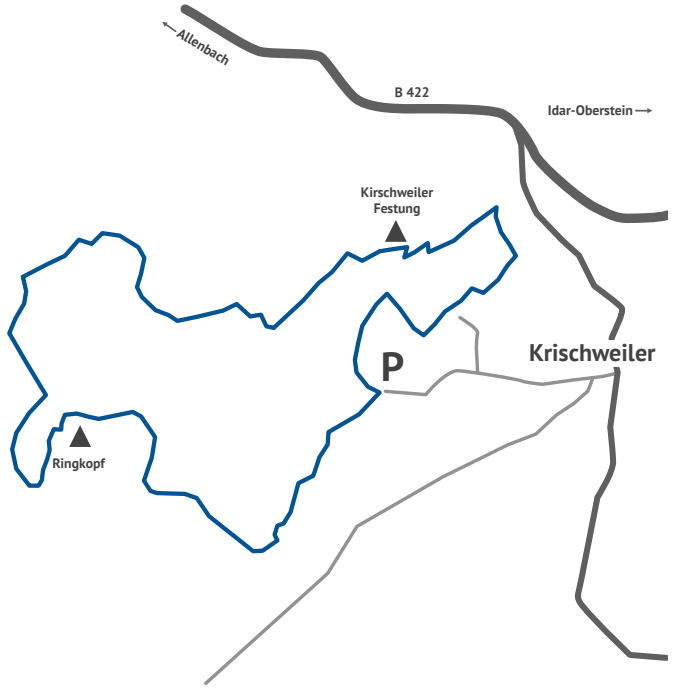
Es geht auf schmalen Pfaden wieder abwärts und nach einem kurzen Abschnitt über eine Waldstraße kommen wir durch ein Quellgebiet. Der viele Regen der letzten Tage lässt es hier überall aus dem Waldboden sprudeln. Ein paar Bohlen helfen über die matschigsten Abschnitte hinweg, eine kleiner Steg führt uns über einen kleinen Bach.

Der Weg führt jetzt wieder merklich bergauf Richtung Kirchweiler Festung. Aus dem Wald ist die Felsformation kaum zu erkennen, erst nach einem scharfen Abzweig stehen wir unmittelbar davor. Ein großer Quarzitriegel bildet den Gipfel, die keltische Befestigungsanlage lässt sich kaum noch erahnen.

Direkt hinter dem Gipfel ist links eine Steinblockhalde mit schöner Aussicht über das Tal. Rund 6 Kilometer sind wir bis hierher gewandert und machen noch einmal Pause in der wärmenden Märzsonne.

Der Wanderweg führt nun über einen kleinen Pfad steil abwärts. Hier macht sich die Laufrichtung bemerkbar, da die Aufstiege bisher eher sanft waren. Unten im Tal geht es auf einem breiten Waldweg fast 500 Meter gradeaus bevor der Weg vor einem Abhang rechts abbiegt. Links ist eine Ruhebank ausgeschildert von der man einen hübschen Blick über das Tal hat.

Vom Aussichtspunkt sind es noch ca. 2 Kilometer bis zum Ausgangspunkt. Wir laufen noch einmal durch tiefe Mischwälder, bevor am linken Wegesrand die Tennisplätze erkennbar sind und die Tour nach ein paar Wegbiegungen zu ende ist.



© deutschland-outdoor.de
Nur zur persönlichen Nutzung -
Weiterveröffentlichung nur nach schriftlicher Zustimmung, alle Angaben ohne Gewähr.